Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 49. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 26. April. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate Mai und Juni werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Erneuerung des Dreibundes.

Daß der Dreibundvertrag verlängert werden würde, war kein Geheimnis. Für Oesterreich-Ungarn galt das sogar für selbstverständlich, aber auch Italien hat an dem Fortbestand des Friedensbündnisses ein großes Interesse, trotz der „Extratour" von Toulon und den dadurch bekundeten besseren Beziehungen, die zwischen Italien und Frankreich eingetreten sind.

Man wird aber auch nicht fehlgreifen, wenn man annimmt, daß an diese formelle Verlängerung gewisse handelspolitische Bedingungen geknüpft worden sind, und die Zusammenkunft des Grafen Bülow in Mailand mit Prinetti und Bülows Abstecher nach Wien dürften dieser Seite des Bündnisvertrages in erster Linie gegolten haben.

Man kann ferner annehmen, daß sowohl in Deutschland als in Oesterreich-Ungarn die grundsätzliche Bereitwilligkeit besteht, den italienischen Wünschen nach Möglichkeit entgegen zu kommen. Indessen bilden die Bestimmungen der Grenzen dieses Entgegenkommens noch immer einige politische Schwierigkeiten und eben den Gegenstand der jetzt in der Schwebe befindlichen Verhandlungen. Es ist jedoch garnicht zu bezweifeln, daß es gelingen wird, diese Schwierigkeiten zu beseitigen und zu einem gedeihlichen Abschluß zu kommen, und zwar wird Italien zweifellos seine Wünsche, wenn auch nicht gänzlich, so doch teilweise erfüllt sehen. Es darf nicht vergessen werden, daß auch der Abschluß der jetzt ablaufenden Handelsverträge seine Zeit Schwierigkeiten gemacht hat. Seit damals ist aber die protektionistische Strömung im wirtschaftspolitischen Leben Europas bedeutend gestiegen und mit dieser Neigung für hochschutzzöllnerische Einrichtungen die Schwierigkeit beim Abschluß neuer Handelsverträge. Die Regierungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns müssen daher bei aller Bereitwilligkeit, Italien entgegenzukommen, die Strömungen und Forderungen bei den Interessengruppen in der Heimat sorgfältig beachten und abwägen, wie weit man sich mit Rücksicht auf diese Strömungen den Italienern gegenüber jetzt verpflichten darf. Bei den Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien handelt es sich vornehmlich um die Weinzollklausel. Sowohl in Oesterreich wie in Ungarn besteht eine lebhafte Agitation für die Erhöhung des Weinzolles, anderseits wünscht Italien, daß der alte Weinzoll erhalten bleibe. Das letztere wird wohl für Oesterreich-Ungarn unmöglich sein, aber immerhin wird man sich jedenfalls entschließen, den Italienern eine wesentliche Begünstigung für den Wein im Vergleiche mit den Bedingungen, die andere Mächte erhalten werden, einzuräumen. Aehnlich wird sich zweifellos auch Deutschland gegenüber Italien verhalten.

Es ist also nicht zu bezweifeln, daß die noch schwebenden Verhandlungen zu einem günstigen Ende führen werden, und zwar schon in der nächsten Zeit, so daß der neue Dreibundvertrag bis zum 6. Mai 1902, also bis zu der festgesetzten Frist fertig dastehen wird. Da am 6. Mai auch die österreichisch-ungarischen Delegationen zusammentreten, so ist es selbstverständlich, daß Graf Goluchowski in der Lage sein wird, den Delegationen Mitteilung von der Erneuerung des Dreibundes zu machen. Hierbei sei nochmals erwähnt, daß die politischen Fragen (z. B. Albanien, Mittelmeerfragen etc.) derzeit nicht das geringste Hindernis mehr bilden, und daß alle Behauptungen, Italien mache bezüglich seines Verhältnisses zu Frankreich Einschränkungen, neuerdings als ganz unrichtig erklärt werden. Wenn man aus dem Umstande, daß der Dreibundvertrag neu unterfertigt werden muß, den Schluß ziehen wollte, es handle sich nicht um eine Verlängerung des alten Vertrages unter den alten Bedingungen, sondern um einen neuen Vertrag mit neuen Modalitäten, so war diese Behauptung schon dadurch hinfällig, daß ja auch die bloße Verlängerung des alten Vertrages nicht nur mündlich abgemacht, sondern auch formell stipuliert und unterfertigt werden müßte. Die Formalitäten stehen ja ohnedies in zweiter Linie. Es ist ja vielleicht derzeit noch nicht ausgeschlossen, daß die Erneuerung des Bündnisses in der Form geschieht, daß keine der drei beteiligten Mächte bis zum 6. Mai 1902 von ihrem Kündigungsrechte Gebrauch macht, der Dreibund also gewissermaßen von selbst auf sechs Jahre weiterläuft. Jedenfalls steht der Abschluß der Verhandlungen vor der Thüre, und wenn aus Wien privatim gemeldet wird, daß der neue Dreibundvertrag am 1. Mai unterzeichnet werden würde, so ist diese Meldung vielleicht in der Form nicht genau, dem Sinn nach aber vollkommen zutreffend.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 26. April. Das Einfangen und Töten nachgenannter Vogelarten ist bei Strafe bis 150 Mark oder entsprechender Haft verboten: Blaukelchen, Rotkelchen, Nachtigall Grasmücke, Rotschwänzchen, Steinschmätzer, Wiesenschmätzer, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Finke, Hänfling, Zeisig, Stiglitz, Baumläufer, Wiedehopf, Lerche, Tagschlaf, Staar Dohle, Rabe, Fliegenschnäpper, Kuckuck, Specht, Wendehals, Bussard und Eule mit Ausschluß des Uhu Bei der zum großen Teile schon erfolgten Rückkunft dieser meist den Zugvögeln angehörenden gefiederten Frühlingsboten dürfte ein Hinweis anf die obengenannte Strafbestimmung nicht unangebracht sein.

Halver, 26. April. [Eine Postkarte als Urkunde.] Ueber einen Fall, der für die Presse von grundsätzlicher Bedeutung ist, hat die Strafkammer in Eisenach entschieden. Die Eisenacher „Tagespost" erhielt im Sommer 1900 aus einem Dorfe der Umgegend eine Postkarte mit einer Notiz, die sich später als unwahr herausstellte. Der Urheber wurde ermittelt und wegen Urkundenfälschung angeklagt. Das Landgericht erblickte in der Postkarte keine Urkunde, weil diese nur eine Mitteilung an die Zeitung enthalten habe und sprach den Angeklagten frei. Auf Revision des Staatsanwalts hielt das Reichsgericht das Urteil wegen Nichtanwendung des § 267 des R.-Str.-G.-B. für rechtsirrtümlich und wies die Sache an die Strafkammer zurück. In der erneuten Verhandlung wurde der Angeklagte jetzt wegen Urkundenfälschung zu drei Tagen Gefängnis verurteilt.

× **Halver**, 25. April. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Soeben wird seitens des königl. Landratsamtes die Bekanntmachung der Verkaufszeit an den Sonntagen vor Pfingsten erlassen, wonach die Verkaufszeit an den Sonntagen: 27. April, 4. Mai und 11. Mai 1902 von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ausgedehnt werden darf. Während des festgesetzten Hauptgottesdienstes hat jeder Geschäftsbetrieb zu ruhen.

= **Halver**, 24. April. Unserer Herr Amtmann Thomas ist nunmehr, nach einer am Mittwoch abend eingetroffenen Mitteilung, definitiv zu unserem Amtmann ernannt und beglückwünschen wir Herrn Amtmann Thomas zusammen mit unsern geschätzten Lesern aufs herzlichste zu seiner Bestätigung.

□ **Halver,** 25. April. Der Wirteverein Halver hielt gestern abend im Adler seine erste Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Jh. Stork und Verlesung des Protokolls über jene Versammlung, welche die Gründung des Vereins bewirkt hatte, wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Es erfolgte bei Punkt 1: Verlesung der ausgearbeiteten Statuten und wurden solche von der Versammlung angenommen. Bezüglich der Strafgelder wurde beschlossen solche erst mit der nächsten Versammlung in Kraft treten zu lassen. Hinsichtlich des Besuches der Zonentage faßte man den Beschluß, dem Delegierten das Fahrgeld und außerdem noch einen weiteren Betrag zu erstatten. Der Vorsitzende gab alsdann die Statuten der Verbands-Sterbekasse bekannt und war man nach Kenntnisnahme derselben von der großen Nützlichkeit dieser Kasse derart überzeugt, daß sofort der Beitritt zu dieser Kasse zum Beschluß kam. Als Vertrauens-Arzt wurde Herr Dr. Köhler einstimmig gewählt. Der Vorsitzende erteilte hierauf dem Kollegen Herrn C. Fretlöh das Wort zu einem Vortrage über Zwecke und Ziele der Haftpflicht-Versicherung, Herr Fretlöh wurde dieser Aufgabe auf das beste gerecht und verstand es gleichzeitig, selbst die wenigen die sich vielleicht noch nicht des großen Wertes dieser Versicherung bewußt waren, voll und ganz für diese gemeinnützige Sache zu gewinnen. Welcher Versicherungsgesellschaft der Verein demnächst angehören will, soll ein Beschluß der nächsten Versammlung klarlegen. Des weiteren wurde auf das Vereinsorgan „das Gasthaus" aufmerksam gemacht und den Herren Kollegen empfohlen auf solches zu abonnieren. Nachdem noch der II. Vorsitzende, Herr Aug. Krugmann die Erschienenen gebeten hatte, man möge auch die noch ausstehenden Kollegen der Gemeinde von dem Werte eines Wirte-Vereins überzeugen und solche dem Verein zuführen, wurde die Versammlung gegen 9 Uhr vom I. Vorsitzenden geschlossen.

⊙ **Halver,** den 25. April. Der Geflügelzüchterverein „Ornis" zu Münster, der 370 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder zählt, hält an den Pfingsttagen ds. Js., seine dritte große allgemeine Geflügel-Ausstellung im „Westfälischen Zoologischen Garten" ab. Wer noch nicht im Besitze eines Programmes und Anmeldebogens ist, wende sich sofort an den ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn A. C. Krüper-Münster. Die Prämilierung erfolgt nach dem Klassensystem. Es kommen sehr viele und wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung. Das Preisrichteramt haben die Herren H. Marten sen.-Lehrte, Rud. Kramer-Leipzig, Gust. Nissen-Hamburg und O. Trieloff-Duisburg übernommen. Der Anmeldeschluß ist unwiderruflich auf den 7. Mai ds. Js. festgesetzt.

□ **Halver**, 26. April. Die Hauptversammlung des Landwirtschaftl. Zentral-Vereins findet heute abend im Gasthause „Zur Post" statt. U. a. wird Herr Direktor Wellershaus gemeinnützige Vorträge halten. Themata sind aus dem Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ersichtlich.

O **Kierspe,** 23. April. Heute fand hierselbst im Lokale des Gastwirts Herrn Wilh. Weber die Verpachtung der Fischerei der Gemeinde Kierspe statt. Es hatten sich zahlreiche Interessenten eingefunden und wurde lebhaft geboten:

Meistbietende waren:
Auf den 1. Bezirk Herr Georg von Holzbrinck zu Haus-Rhade mit 100 Mark.
Auf den 2. Bezirk Herr Lehrer Müller zu Börlinghausen 70 Mark.
Auf den 3. Bezirk Herr Fritz Kuhbier Börlinghausen mit 81 Mark.
Auf den 4. Bezirk Herr Ernst Lange zu Loh 46 Mark.
Auf den 5. Bezirk Herr Heinrich Kuhbier zu M. Schmidthausen 15 Mark.
Auf den 6. Bezirk Herr Fritz Plate zu Kierspe 55 Mark.
Auf den 7. Bezirk Frau Ww. Emil Hüser in Bremecke 43 Mark.
Auf den 8. Bezirk Herr Gustav Funke zu Neuenhagen 74 Mark.

Die Pachtzeit erstreckt sich auf den Zeitraum von 6 Jahren und läuft vom 2. Mai ds. Js. bis 2. Mai 1908. Alljährlich sind die vorgenannten Pachtsummen bis zum 2. Mai an den betr. Fischereivorsteher des Bezirks zu entrichten, welcher die Gelder in der Sparkasse zinsbar angelegt.

Als Fischereivorsteher fungieren die Herren:
Reinh. Engstfeld im I. Bezirk.
Peter Schriever im II. Bezirk.
Carl Bremicker im III. Bezirk.
Ernst Lange im IV. Bezirk.
Heinr. Kuhbier im V. Bezirk.
Herm. Krugmann im VI. Bezirk.
Wilh. Kuhbier im VII. Bezirk.
Carl Kipper im VIII. Bezirk.
und als deren Stellvertreter: Die Herren:
Rich. Vollmann im I. Bezirk.
Friedrich Voswinkel im II. Bezirk
Aug. Reppel im III Bezirk.
Georg von Holzbrinck im IV. Bezirk.
Herm. Baukloh im V. Bezirk.
Wilh. Schramm im VI Bezirk.
Otto Kappel im VII Bezirk.
Fritz Schröder im VIII. Bezirk

+ **Meinerzhagen**, 25. April. Ein Verkauf für Ww. Aug. Lück von Haus- und Küchengeräten, Heu, Stroh etc. findet am Montag, den 28. cc., Morgens 10 Uhr anfangend zu Blomberg statt.

—e **Meinerzhagen**, 25. April. Laut verteilter Aushängeplakate wird am Sonntag abend, 8½ Uhr anfangend, nochmal und zwar zum letzten Male „Die Heldin von Transvaal" im Kaisersaale gegeben. Es geschieht dieses mit Rücksicht auf diejenigen Personen, die am vergangenen Sonntag keinen Zutritt erlangen konnten oder die verhindert waren der Vorstellung beizuwohnen. Jedenfalls ist wieder ein großer Besuch zu erwarten und wird den Besuchern empfohlen sich pünktlichst einzufinden. Das Entree ist wie bekannt auf 50 Pfg. festgesetzt und ist der Reinertrag für die notleidenden Buren bestimmt.

Plettenberg, 24. April. Ein Attentat wurde gestern auf den Direktor der Kalkwerke, Lehmke, verübt. Als dieser in seinem Hausgarten spazieren ging, wurde plötzlich ein Schuß aus dem Hinterhalt abgefeuert, der L. eine schwere Verletzung beibrachte. Ein zweiter Schuß tödtete den Lehmke begleitenden Hund. Ueber den Thäter hegt man vorläufig nur Vermuthungen.

Breckerfeld, 22. April. Die Arbeiten an dem Bau der Enneper Thalsperre werden jetzt eifrig betrieben, mehrere hundert Mann, meistens Italiener, sind jetzt dort beschäftigt. Ebenso sind jetzt auch die Arbeiten zum Bau einer Kleinbahn von Radevormwald nach der Sperre in Angriff genommen worden. Auf einer größeren Strecke sind bereits die Geleise gelegt. Auf dieser Bahn sollen die für den Bau der Sperre erforderlichen Baumaterialien befördert werden. Wie verlautet, will die Stadt Radevormwald nach Vollendung der Sperre die Bahn ankaufen und auf der Strcke den Personenverkehr einrichten.

Hamm i. W., 23. April. Gestern tagte hier im Lokale des Wirtes Georges der Westfälische Zonentag des Deutschen Gastwirte-Verbandes. Die Feststellung der Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 78 Vereinen mit 84 Delegierten. Hierauf hielt Hasenbring aus Dortmund einen Vortrag über die am 1. April in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen für die Angestellten im Gastwirtegewerbe. Es standen auf der der Tagesordnung zur Besprechung; Antrag Bochum: a) „Die Zone möge beschließen, beim diesjährigen Deutschen Gastwirtetage in Gera den Antrag einzubringen, daß die Konservenfabriken gehalten sind, auf den Büchsen das Nettogewicht und die Jahreszahl der Konservierung anzubringen." Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Antrag b: „Die Aufnahme der Frauen in die Zonensterbekasse abzulehnen, und diese Versicherung ev. den Ortsvereinen selbst zu überlassen", wurde einer Kommission zur Beratung überwiesen. c) „Ferner für die Zonensterbekasse eine Karenzzeit zu schaffen derart, daß eine Auszahlung des vollen Sterbegeldes erst nach fünfjähriger Mitgliedschaft erfolgen soll, das Eintrittsgeld auf 15 Mk. zu erhöhen, sowie jüngere Kollegen den Eintritt in die Kasse auf Grund eines aufzustellenden Fragebogens ohne ärztliches Attest zu gestatten" wurde abgelehnt. Antrag Witten: „1. Der Zonentag wolle beschließen daß in der Frühjahrsversammlung 3 Rechnungsprüfer gewählt werden, welche 8 Tage vor der Rechnungslage im Sommer in Thätigkeit treten. 2. Der Zonentag wolle beschließen, daß alle baren Eingänge von Mitgliedern der Zonensterbekasse separat verrechnet werden, wurde zur eingehenden Beratung zurückgestellt. Antrag Gevelsberg Gründung einer Genossenschaftsbank für die westfälische Zone wurde abgelehnt. Antrag Bochum II Süd: Stellungnahme gegen die Einschränkung der Tanzlustbarkeit. Antrag der Wirtevereinigung Röhlinghausen und Umgegend: Feststellung einer allgemeinen Steuereinschätzung für das Wirtegewerbe wurde zur eingehenden Beratung den verschiedenen Vereinen zurückgegeben. Als Tagungsort für den nächsten Zonentag wurde Herne gewählt. Der Gesamtvorstand für Zone und Sterbekasse wurde wiedergewählt.

Mühlheim a. d. Ruhr, 23. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf der Feldstraße. Dort war man mit Kanalarbeiten beschäftigt. Das Erdreich war bereits bis ca. 4 m Tiefe ausgehoben, als plötzlich der Schacht einstürzte und zwei Männer begrub. Einer konnte alsbald gerettet werden; er hatte sich einen Schenkelbruch zugezogen. Der zweite Verschüttete, der Schachtmeister Aug. Friedr. Hahn von der Heißenerstraße wurde erst nach angestrengter dreistündiger Arbeit an das Tageslicht befördert. Er war tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 7 Kinder.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die Fischerei-Gerechtsame der Gemeinde Halver soll für eine mit dem 1. Juli d. J. beginnende sechsjährige Dauer

am 30. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause „**Zur Fuhr**" hierselbst öffentlich verpachtet werden.

Die Pacht-Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher im Amtshause hierselbst eingesehen werden.

Pachtlustige werden zu dem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Fischerei-Gerechtsame des **Vollme-Bezirks**, soweit der Vollmefluß die Grenze zwischen der Gemeinde Halver und Hülscheid bezw. Landgemeinde Lüdenscheid bildet, nur an Eingesessene dieser drei Gemeinden, alle übrige Gerechtsame aber nur an Eingesessene der Gemeinde Halver verpachtet werden.

Halver, den 25. April 1902.

Der Amtmann: Thomas.

Amtliche Bekanntmachung.

Die festgesetzten Gemeindesteuerlisten der Gemeinden **Meinerzhagen** und **Valbert pro 1902** enthaltend diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mark veranlagt sind, liegen vom **25. d. Mts.** ab 14 Tage lang auf dem Amtsbureau hierselbst bezw. bei dem Herrn Gemeinde-Vorsteher von Valbert zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 22. April 1902.

Der Amtmann: von Daniels.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 27. April.

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Dresbach.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst: Herr P. Meyer.

Dienstag, den 29. April, Abends 8½ Uhr: Kirchenchor.

Gefunden!

Ein seidener Damenschirm

ist auf der Chaussee in der Nähe der Carlshöhe gefunden, und gegen Erstattung der Insertionskosten in der Geschäftsstelle des Allg. Anzeigers in Empfang zu nehmen.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche per sofort ein **tüchtiges, braves**

Dienstmädchen.

Frau F. W. Dresbach,
Halver.

Zaundraht,
Stacheldraht,
Drahtgeflecht,
Oesen etc.
liefert äusserst billig

J. D. vom Brocke,
Halver.



Am Samstag, den 26. d. Mts., Morgens bin ich mit einer **großen Auswahl** Weide- und bald melkwerdenden Kühen bei Gastwirt **Schüppel** in Schalksmühle anwesend, wozu Käufer frdl. einlade.

Ed. Moos.



Am Montag morgen, den 28. d. Mts., sind wir mit einer **großen Auswahl** Weidekühe bei Gastwirt **Brünninghaus** am Tannenbaum St. Kierspe und am Dienstag, den 29. auf dem Viehmarkt in Scherl anwesend.

Gust. Corbach, W. Schoppmann.

Einen zuverlässigen

Fuhr- u. Ackerknecht

gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Carl Vormann,
— Neuen Vahlefeld. —

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend teile hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Lager fertiger Schuhwaren

eröffnet habe. Durch vorteilhaften direkten Bezug aus ersten Fabriken bin ich in der Lage, dauerhafte Qualitäten zu sehr billigen Preisen liefern zu können. Auch wird es mein Bestreben sein, durch streng reelle Bedienung mir das Zutrauen meiner geehrten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

☞ **Alle Reparaturen** werden in meiner eigenen Schuhmacherei aufs sorgfältigste und billigst ausgeführt.

Halver, im April 1902.

Friedr. Wilh. Bornefeld,

Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Kierspe und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mich im Hause des Herrn Wirt **Weber** als

Sattler und Polsterer

etabliert habe.

Indem ich ihnen Lieferung guter Waren und solide Arbeit zu mäßigen Preisen zusichere, halte ich mich für alle in meinem Fach vorkommende Arbeiten bestens empfohlen und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Wasserfuhr.

Den geehrten Bewohnern des Vollme-Thales und Halver, sowie den verehrlichen Vorständen von Vereinen und Gesellschaften mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das

Hotel-Restaurant „Süderland"
zu Oberbrügge

übernommen habe und bringe ich **meinen Saal**, sowie **separate Gesellschaftszimmer** in empfehlende Erinnerung.

Zum Ausschank gelangt: **Dortmunder Aktien-Bier.** Ferner empfehle ich **reine Weine, guten Kaffee und vorzügliche Küche.**

Um gefällige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet

mit Hochachtung

Jos. Pothen.

Ladenlokal

mit Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten.

Friedrich Schewe,
Schalksmühle.

Ein Sohn

achtbarer Eltern; zum Eintritt in ein besseres Herren-Friseur-Geschäft als **Lehrling** sucht

Fritz Vorländer,
Hagen i. W.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen

bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Bewohnern von Halver und Umgegend diene zur gefl. Kenntnis, daß ich am **1. Mai** im Hause des Herrn Wirt **Wiebel** ein

Rasier- und Friseur-Geschäft

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen der geehrten Kundschaft zu erwerben und bitte um zahlreichen geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Karl Krause.

Tapeten, Borden,
neue diesjährige Muster,
Wachstuche,
Gummiunterlagen,
Matten,
Fensterleder,
Schwämme,
alle Bürstenwaren,
Pinsel,
Spiegel,
Fensterglas,
farbige Fußbodenlacke
schnell und hart trockend.
Oelfarben
fertig zum streichen.
Stofffarben,
alle Sorten Bronce
empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Lauer,
Halver.

Empfehle:
Mosel-, Rhein-, Roth-, Schaum- und Süssweine. Punsch, Arrac, Rum und Cognac
in verschiedenen Preislagen.

Frau E. Lausberg.

Vorrätig auf Lager:

Baumwollsaatmehl, Erdnussmehl, Oelkuchen und Oelkuchenmehl, Weizenkleie und Grand, Gerste und Gerstenmehl, Mais und Maismehl, Ia. Perlmais

zu den billigsten Tagespreisen.

Alb. Herdepe,
Halver.

Landwirtschaftl. Central-Verein Halver.

Hauptversammlung

am Sonnabend, den 26. d. Mts., Abends 6½ Uhr im Gasthause „**Zur Post**" in Halver.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Winterschul-Direktors Wellershaus über das Thema: Welche Zwecke verfolgt die Landwirtschaftskammer, um die Landwirtschaft in unserer Provinz zu heben, welche Beziehungen bestehen zwischen der Landwirtschaftskammer und den landwirtschaftlichen Kreisvereinen, welche Bedeutung haben letztere für die Landwirtschaftskammer bei deren Bestrebungen und welche Vorteile bietet dem Landwirte die Mitgliedschaft zu einem landwirtschaftlichen Kreisverein?
2. Vortrag desselben Herrn Redners über den Bau des Milchviehes.
3. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Männer-Gesang-Verein „Eintracht"
Börlinghausen.

Feier des III. Stiftungsfestes

am **Sonntag, den 4. Mai** im Vereinslokale (Hotel Schriever) durch

Konzert u. Ball.

Anfang des Konzerts 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 27. April, Nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichterstattung.
3. Antrag Schader u. Gen., betreffend Vereinslokal.
4. Turnfahrt.
5. Verschiedenes.

Der Turnrat.

Handwerker-Vereinigung
Halver.

Diejenigen Mitglieder, welche selbst, oder durch ihre Familien-Angehörigen an dem in kurzem einzurichtenden **Buchführungs-Kursus** teilnehmen wollen, wollen ihre Anmeldung bis spätestens **zum 4. Mai cr.** bei unserm Vorsitzenden Herrn **Rob. Grüber** einreichen. Der Preis für den ganzen Kursus beträgt pro Teilnehmer ca. **3 Mk.**

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr
Bommert.

Sonntag, den 27. cr.
Morgens 7 Uhr

Uebung.

Vorher **Apell** im Dienstanzuge und sämtl. Ausrüstungsgegenständen.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Das Kommando.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 49. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. Samstag, den 26. April. 1902.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 26. April. Der Unterrichtsminister hat betreffs der Einführung der neuen Orthographie verfügt, daß als Zeitpunkt der Einführung dieser Rechtschreibung in den Schulen der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, die endgültige Entscheidung darüber aber nach der Lage der Verhältnisse noch vorbehalten bleiben muß, daß die Benutzung von ordnungsmäßig zugelassenen Lehrbüchern aber, die bereits in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind, schon in dem jetzt beginnenden Schuljahre 1902/03 nicht beanstandet wird. Auch ist die Anschaffung der Regeln und des Wörterverzeichnisses für die deutsche Rechtschreibung in der bisherigen Fassung von neu eintretenden Schülern und Schülerinnen nicht mehr zu fordern, sondern zu gestatten, daß sie die „neuen Regeln über die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis" in Gebrauch nehmen. Den Schwierigkeiten, welche der Uebergang mit sich bringen kann, ist überall gebührend Rechnung zu tragen. Die Schulaufsichtsbehörden haben sorgfältig darüber zu wachen, daß eigenmächtige Anordnungen, die mit obigen Bestimmungen nicht im Einklange stehen, ferngehalten werden.

Halver, 26. April. Ueber den Verkauf von Cigarren in Wirtschaften, soweit dabei die Vorschriften des 9 Uhr-Schlusses für Zigarrenläden in Betracht kommen, ist jetzt vom Hamburger Landgericht eine Entscheidung ergangen. Angeklagt war ein Gastwirt, weil er dreiviertel Stunden vor Schluß der Wirtschaft an einen Gast noch sechs Zigarren verkauft hatte. Das Gericht erblickte hierin eine Uebertretung der Gewerbeordnung, da es nach dem durchschnittlichen Konsum nicht anzunehmen sei, daß die sechs Zigarren noch zum Verbrauch in der Wirtschaft bestimmt gewesen seien. Der Wirt hatte also gegen die Gewerbeordnung verstoßen.

Hagen, 20. April. Ein Industrieritter schlimmster Sorte hatte sich gestern in der Person des 22 Jahre alten wegen Betruges, Erpressung aber schon vorbestraften Kaufmannes E. Burghard von hier vor der Strafkammer zu verantworten. Die Anklage erhielt eine ganze Reihe von Strafthaten, deren er sich hier und in der Umgegend schuldig gemacht hatte. Bei einer ganzen Anzahl von Fabrikanten und Geschäftsleuten bot er seine Dienste als Provisionsreisender an erbat sich Vorschuß, der ihm merkwürdiger Weise auch fast immer gewährt wurde, prellte ferner die betreffende um die Provision, indem er fingierte Bestellungen einsandte und versilberte die ihm anvertrauten Muster meist um ein Spottgeld. Eine große Anzahl von Wirten prellte er um die Zeche und sogar um Darlehn. Außerdem stellte er sich Personen, von deren Verurteilung zu Strafen er Kenntnis erlangt hatte, als Beamter der Staatsanwalt vor, der Entlastungsmaterial für ev. Revisionen sammle und prellte auch diese Leute um Vorschüsse. Der Gauner, der durch sein nobles und dreistes Auftreten alle seine Opfer täuschte, legte gestern ein volles Geständnis ab. In Anbetracht der Gefährlichkeit dieses Menschen erkannte das Gericht unter Versagung mildernder Umstände auf 4 Jahr Zuchthaus 1080 Mk. Geldstrafe ev. weitere 120 Tage Zuchthaus. Die Verhandlungen dauerten über 3 Stunden.

Hagen, 25. April. Ein merkwürdiges Gebot macht eine Firma Salchow, neue ABC-Straße 11 in Hamburg. Sie wendet sich an städtische Bureaubeamte und bitet um die genauen Adressen besser situierter selbständiger Einwohner Hagens, die in der Zeit vom 15. April bis 1. Juni ihren Geburtstag haben. Ausdrücklich wird hinzugefügt, daß unbedingt bei jeder Adresse Jahr und Tag der Geburt der betr. Person angegeben werden muß. Vorläufig werden nur 50 Adressen gewünscht und für jede Adresse wird eine Vergütung von — 3 Pfennig gewährt. Diese Vergütung soll sofort nach Empfang der Adressen an die bet. Beamten abgesandt werden. Ohne Zweifel will die Firma die betr. Adressen haben, um ihre Erzeugnisse an den Mann zu bringen. Jedenfalls aber ist es eine eigenartige Geschäftspraxis, sich zu diesem Zwecke an Personen zu wenden, die sich einer Verletzung ihrer Amtspflichten schuldig machen würden, wenn sie dem „glänzenden" Angebot der Firma Salchow nachkommen würden. Als ein neue „Blüte" des modernen Geschäftslebens sei das Vorgehen dieser Firma der Oeffentlichkeit übergeben.

Barmen, 24. April. Zwei gefährliche Einbrecher verhaftet. Zwei gemeingefährliche Einbrecher sind am Sonntag früh hinter Schloß und Riegel gebracht worden. In letzter Zeit wurden hier, in Elberfeld, Ohligs, Wald, Gräfrath und Hilden zahlreiche Einbruchsdiebstähle ausgeführt, ohne daß es bisher gelungen war, die Diebe zu ermitteln. Die Solinger Polizei fand nun bei einem dort wohnenden Anstreichergesellen nahmens C. Darmen eine Menge Sachen, die aus den erwähnten Einbruchsdiebstählen herrührten und von dem Anstreicher, der sofort festgenommen wurde, gehehlt worden waren. Der Polizeikommissar Hensche ermittelte hierauf, daß die Einbrecher, nämlich der Bruder des Anstreichers, der Dreher Wilhelm Darmen, und der Gelegenheitsarbeiter Fritz Stenzel, sich nach Barmen gewandt hatten. Auf der Wertherstraße begegneten dem Kommissar und einem ihn begleitenden Beamten zwei mit Packeten beladene Personen, von welchen die eine Person genau dem Signalement entsprach. Die Beiden wurden sofort festgenommen und nach dem Polizei-Amt geführt, wo sich herausstellte, daß man es thatsächlich mit den gesuchten Einbrechern zu thun hatte. Sie kehrten gerade von einem ihrer nächtlichen Raubzüge zurück. Die Packete, die sie mit sich führten, enthielten Cigarren, Cigaretten, Spirituosen, Fleischwaren u. s. w., Sachen die sie in der letzten Nacht anscheinend in Schwelm gestohlen hatten. Ferner führten sie sämtliches Diebeshandwerkszeug, wie Meißel, Brecheisen. Kerzen, Zündhölzer u. s. w. mit sich. Sie wurden geschlossen nach Solingen gebracht, von wo aus die Untersuchung geführt werden soll. Mit welch' gemeingefährlichen und raffinierten schweren Jungen man es zu thun hat, erhellt daraus, daß die Beiden außer den oben angeführten Diebstählen noch eine ganze Reihe anderer Einbruchsdiebstähle ausführten. So werden sie noch von den Staatsanwaltschaften in Dortmund, Essen, Münster und Breslau wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgt. Auch haben sie, wie aus aufgefundenen Briefen hervorgeht, sich in Köln, Düsseldorf, Krefeld, Duisburg und anderen Städten des Westens aufgehalten und von dort Waren die jedenfalls auch gestohlen sind abgeschickt. Man vermutet, daß die Beiden noch mehrere Hehler haben. Ihre Ergreifung war bisher deshalb erschwert, weil sie allerhand falsche Papiere mit sich führten Da die Beiden auch schon vorbestraft sind dürften sie für längere Zeit unschädlich gemacht werden.

Düsseldorf, 23. April. Aus Nahrungssorgen. Gestern vormittag stürzte sich eine Witwe, Mutter von vier Kindern, aus ihrer in der dritten Etage eines Hauses an der Oberstraße gelegenen Wohnung auf die Straße. Der Tod trat sofort ein. Wie es heißt, soll die Frau durch Nahrungssorgen zu der traurigen That getrieben worden sein.

Osterfeld, 23. April. Ein ergötzliches Geschichtchen spielte sich hier am Bahnhof Nord ab. Dort ist im Wartesaal ein Automat mit allerhand schönen Sachen aufgestellt, die von einem Kroaten, der noch niemals so

ein Ding gesehen hatte, in Augenschein genommen wurden. Der biedere Landsmann der Mausefallenhändler riskierte sogar einen Groschen und warf ihn in den „Kasten", worauf ein Fläschchen kölnisches Wasser herauskam. Aber was mit dem Eau de Cologne anfangen? Eifrig beschäftigt, den Propfen loszumachen, bricht der Hals der Flasche in den derben Händen, und schnell entschlossen, — stürzt der gute Mann den Inhalt der Flasche in den Magen. Diesem muß das wohlriechende Wasser wenig behagt haben, denn der Mann fing mächtig zu spucken an, und ein hinzugekommener „Aufgeklärter" machte ihm klar, daß der Inhalt dieser Flasche ins Taschentuch und nicht in den Magen gehöre.

Duisburg, 21. April. Als gestern nachmittag ein junges Ehepaar mit ihrem 13 Monate alten Kinde von einem Besuche des Kirchhofes zurückkehrte, bekam es auf der Straße mit einem die Eheleute begleitenden Bekannten Streit. Der Begleiter, ein buckeliger, schwächlicher Mensch, geriet bei dem Wortwechsel in heftigen Zorn, den er, da er sich nicht an dem Ehemann heranwagte an dem Kinde ausließ. Der jähzornige Mensch schlug so heftig auf das kleine Würmchen los, daß es alsbald verstarb. Der Thäter sowohl wie der Ehemann wurden verhaftet.

Duisburg, 24. April. Wie verlautet, wurde die Privatsekretärin des Schwindlers Terlinden, Frl. Barth in Chikago verhaftet. Eine größere Geldsumme wurde bei ihr vorgefunden.

Warendorf, 22. April. Eine Lebensrettung die wirklich von Mut und Entschlossenheit zeugt, wurde dieser Tage hier von dem fünfjährigen Sohne des Herrn Medizinalrats D. Overkamp bewirkt. Ein größerer Junge fiel in die Ems. Während seine Spielkameraden davon liefen, stieg der kleine Overkamp schnell zum Ufer hinab und es gelang ihm, den gefährdeten Knaben vom Ufer aus zu fassen. Da er mit seinen schwachen Kräften den großen Knaben nicht herausheben konnte rief er um Hilfe, die ihm auch bald durch vorübergehende Leute zu teil wurde.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 24. April. Im Gouvernement Poltawa nehmen die Bauernunruhen, die durch Militär unterdrückt werden, zu. Die Bauern brennen alles nieder und zerstören die Güter. So wurden u. a. außer der Besitzung Karlowska des Herzogs von Mecklenburg noch 63 Güter verwüstet. Sobald das Militär erscheint, leisten die Bauern keinen Widerstand, nach Abzug des Militärs aber beginnt aufs neue das Sengen, Brennen und Verwüsten. Durch Arbeiter aufgestachelt richtet sich die Wut der Bauern vornehmlich gegen die besitzenden Klassen.

Pretoria, 24. April. Reuter meldet: Unter den von Oberst Rochefort bei dem Ueberfall bei Schweizereneke am 15. ds. gefangen genommenen Buren befindet sich der Bruder Delareys und der Bruder des Generals Koch.

Pretoria, 24. April. Der große Streifzug Bruce Hamiltons ist ohne den geringsten Erfolg verlaufen; 8 Kolonnen und 5 Panzerzüge nahmen an demselben Teil, ohne daß auch nur ein Gefangener gemacht worden wäre.

Kapstadt, 24. April. Gouverneur Milner ist hier eingetroffen und nach Muitzenberg weitergefahren.

Ein guter Witz

macht gegenwärtig die Runde. Lord Kitchener sprach einem Adjutanten gegenüber seine Verwunderung darüber aus, wie es nur möglich sei, daß die Buren trotz ihrer geringen Zahl so bedeutende Erfolge erringen könnten. Der Offizier meinte, man sei vielfach der Ansicht, daß die Burensiege auf die Gottesfurcht und Frömigkeit der Buren, die vor ihren Angriffen Gott anflehen und fromme Lieder singen, zurückzuführen seien. „Nun wohl", sagte Lord Kitchener, „so thun wir es eben auch. Welches Lied singen denn die Buren?" Der Offizier erwiderte „stets die erste Strophe des Liedes:

„Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen u. s. w.

„Nun denn", sagte Kitchener, „singen wir die zweite Strophe." Da aber kratzte sich der Adjutant verlegen hinter den Ohren und meinte, das würde wohl nicht gut angehen. „Warum nicht? Wie heißt sie?" fuhr ihn Lord Kitchener an. „Nun den, sie lautet;

„Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren!"

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 21. 4.	Elberfeld am 21. 4.	Essen am 22. 4.	Düsseldorf am 16. 4.
Auftrieb:	Ochsen	902	840	50	26
	Bullen	553		82	53
	Rinder und Kühe	52		839	154
	Kälber	396	653	1242	408
	Schafe	—	181	61	—
	Schweine	1575	1005	1861	1211
Tendenz:	Rinder	flau	mittelmäß.	schleppend	mittelmäßig
	Kälber	Uebst. ruh. g.	„	langsam geräumt	„
	Schafe	—	„		—
	Schweine	lebhaft ger.	„	„	„

		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	38—39	36—37[2]	37—38	39—40
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	33—34	32—33	31—34	35—36
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	28—29	—	—	30
	d) gering gen. jeden Alters	45	23—24	24—26	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	35—36	34—36	34—36	34—36
	b) vollfl. jüngere	53	29—31	29—30	29—31	29—30
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	23—25	—	23—26	24—25
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	19—21	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34	34—35	35—36	34—35
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	52	29—30	30—31	30—32	30—31
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	25—27	27—29	26—28	27—28
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	19—22	22—23	20—23	21—23
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 65	—	bis 60	—
	d) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	48—49	44—46	43	48—51
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	42—43	39—40	39—42	42—44
	b) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—32	24—30	32—37	29—32
Schweine Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	30	33	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	26—29	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	20—22	—	—
	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62[1])	61	61—62	61—62
	b) fleischige	—	59—60	59—60	57—60	58—60
	c) gering entwickelte sowie					
	d) Sauen und Eber ausländische (und Angabe der Herkunft].	—	56—58	55—58	54—56	54—56
		—	—	—	—	—

1] Vorgezeichnete 63. 2] Ausgesuchte beste süddeutsche bis 6 Mk. höher.